

BETRIEBSKOLLEKTIVVERTRAG 1987

Wie wurde er bisher erfüllt?

Die gemeinsame Zwischenbilanz des Rektors und des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft zum Erfüllungsstand des BKV 1987 widerspiegelt die Anstrengungen der Angehörigen der KMU bei der Lösung der Planaufgaben auf der Basis der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, gesetzlicher Planungsdokumente und der Führungskonzeption des Rektors der Universität

Die Erfüllung von Schwerpunktaufgaben

Entwicklung und Förderung der schöpferischen Initiativen der Werktätigen

Die Verwirklichung des Beschlusses der Führung des sozialistischen Wettbewerbs 1987 vom 13. Dezember 1986 wird wirksam durch die Anstrengungen der KMU im Bereich der schöpferischen Initiativen der Werktätigen. In Einmütigkeit mit den Beschlüssen des XI. FDGB-Kongresses wird erwiesen, daß die Organisation und Führung des sozialistischen Wettbewerbs ein fester Bestandteil der Leistungstätigkeit des Rektors und des KV der Gewerkschaft Wissenschaft ist. Die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED ist, 20 BGL und 37 der Bereichs Medizin haben Wettbewerbsverpflichtungen zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED. Diese Wettbewerbsverpflichtungen beinhalten 2593 persönliche und kollektive Verpflichtungen der Mitarbeiter zur Verwirklichung der Wettbewerbsverpflichtungen der AGL wurde unterteilt die Wettbewerbsverpflichtungen der 534 Wissenschaftler-, Angestelltenkollektive, und Angestelltenkollektive, und weiteren anspruchsvollen Aufgaben ihren eigenständigen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgaben leisten wollen. Allein nach dem XI. FDGB-Kongress haben kollektive weitere 87 Verpflichtungen übernommen.

Die 336 Arbeitskollektive (93) konnten im Jahresanfang ihren Ehrentitel verteidigen. Im Jahre 1986 verteidigten 6934 Mitglieder gleichzeitig den Ehrentitel „Kollegen der DSP“. Bei der Stimulierung der Wettbewerbsverpflichtungen konnte die zielgerichtete Verwendung von Stimulierungsmitteln spürbar verbessert werden. Die Kontrolle des Wettbewerbs im Jahre 1987 ergab, daß die Wettbewerbsverpflichtungen mit den sozialistischen Wettbewerbsverpflichtungen zu fördern.

Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips bei Lohn und Prämie

Die Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips bei Lohn und Prämie ist ein zentraler Bestandteil der Wettbewerbsverpflichtungen. Die zwischen Rektor und zuständiger Gewerkschaftsleitung abgeschlossenen Vereinbarungen (bis 1987 im HB 610 Personen), in den entsprechenden Struktureinheiten wird die Stimulierung an quantitativ und qualitativ meßbare Aufgaben gebunden, und die erbrachten Leistungen werden monatlich abgerechnet. Es wird eingeschätzt, daß eine stimuliernde Wirkung durch Lohnprämien vorhanden ist. Von den geplanten Prämienmitteln 1987 in Höhe von 7811,4 TM (einschließlich Überträge) wurden per 30. 6. 1987 1829,5 TM (24 Prozent) einschließlich Forschungsprämien verbraucht. Schwerpunkte der Prämienvergabe liegen im 2. Halbjahr (z. B. Jahresleistungsprämie, Studienjahresprämie u. a.).

Die im BKV vorgegebene Festlegung im GewB-Bereich 75 Prozent und im NWB-Bereich und Bereich Medizin 90 Prozent der dezentralen Forschungsprämie an Zielvereinbarungen zu binden, wird in den Einrichtungen angestrebt. Durch die Gewerkschaftsleitungen muß hier unbedingt noch stärker Einfluß genommen werden, daß diese Festlegung auch realisiert wird.

Verbesserung der materiellen Arbeitsbedingungen der Werktätigen und des Inhalts der Arbeit

Die Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen spiegelt sich in der Gesamtheit aller Initiativen, Verbesserungs- und Leistungsmaßnahmen und in den Arbeitsbedingungen und Arbeitsinhalten der Mitarbeiter. Die qualitative Erfassung von Arbeitsplätzen mit gesundheitsgefährdenden Einflüssen wurde in der Abteilung MGE des Direktors WD und in der Sektion Biowissenschaften (außer Botanischer Garten) vollständig abgeschlossen. Entsprechend der Ergebnisse der Untersuchungen werden Maßnahmen wie z. B. Einbeziehung in die arbeitsmedizinischen Tauglichkeits- und Überwachungsuntersuchungen für ausgewählte Mitarbeiter sowie Festlegungen von Meldeverfahren und Veränderung der Arbeitsbedingungen eingeleitet. Für das Org.-Projekt „Durchführung von ATU-Untersuchungen

am Hochschulbereich wurden Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen. Im Bereich Medizin erfolgte die Überprüfung und Bewertung der körperlichen Arbeitslast bei physischer Belastung bei OP-Schwester in der Orthopädie.

Weitere Untersuchungen laufen zur Zeit zu chemischen Schadstoffen, Lärm, Beleuchtung und Mikroklima im OP-Bereich der Orthopädie. Es fanden zehn Begehungen in OP-Bereichen verschiedener Kliniken statt mit einer qualitativen Analyse der Schadstoffe. Die Arbeitsplatzkartei des Bereichs Medizin wurde ergänzt. Zum Erwerb des Befähigungsnachweises im GAB wurden im 1. Halbjahr 7 Lehrgänge mit 192 Teilnehmern durchgeführt. Ein Lehrgang zum Erwerb des Befähigungsnachweises für Gift- und Brandschutz vermittelt.

Die Betriebspoliklinik ist bemüht, trotz der nach wie vor bestehenden personellen Probleme die im BKV eingegangenen Verpflichtungen umfassend zu erfüllen. Im ersten Halbjahr wurden z. B. 47372 Konsultationen (einschließlich Erstkonsultationen), 3204 Blutentnahmen, 738 EKG, 4339 Blutbilduntersuchungen und 4839 Vorsorgeuntersuchungen abgerechnet. Im Rahmen arbeitsmedizinischer Tauglichkeits- und Überwachungsuntersuchungen wurden 515 Mitarbeiter (44,8 Prozent) untersucht. Durch die BFK wurde außerdem die medizinische Betreuung der Kurpatienten im FO Gruppengewährleistet. Die BFK gibt aktive Unterstützung bei der Befähigung des Krankenstandes und wirkt bei Betriebsbegehungen mit. Im Berichtszeitraum ergibt sich für die KMU ein Krankenstand von 6,8 Prozent (HB 6,1 Prozent, BM 7,8 Prozent). Die Kapazität der Betriebspoliklinik wird nach dem derzeitigen Stand mit 920 Plätzen in Anspruch genommen. Der Austausch mit den Partnerinstitutionen gestaltet sich planmäßig. Bezüglich der Werterhaltungsmaßnahmen in den Ferienobjekten wurde der 2. Bauabschnitt Klärgrube in Grünplan realisiert, das Verriegelungsfeld wurde begonnen. Sowohl in den Ferienobjekten als auch in den Kinderinstitutionen werden zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit laufend Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Auslastung der betriebseigenen Ferienplätze wurde entsprechend dem Plan abgerechnet. Finanzpläne für die Ferienobjekte und BPL liegen vor.

4. Sicherung und Entwicklung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen

Die Sicherung und Entwicklung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen ist ein zentraler Bestandteil der Wettbewerbsverpflichtungen. Die Betriebspoliklinik ist bemüht, trotz der nach wie vor bestehenden personellen Probleme die im BKV eingegangenen Verpflichtungen umfassend zu erfüllen. Im ersten Halbjahr wurden z. B. 47372 Konsultationen (einschließlich Erstkonsultationen), 3204 Blutentnahmen, 738 EKG, 4339 Blutbilduntersuchungen und 4839 Vorsorgeuntersuchungen abgerechnet. Im Rahmen arbeitsmedizinischer Tauglichkeits- und Überwachungsuntersuchungen wurden 515 Mitarbeiter (44,8 Prozent) untersucht. Durch die BFK wurde außerdem die medizinische Betreuung der Kurpatienten im FO Gruppengewährleistet. Die BFK gibt aktive Unterstützung bei der Befähigung des Krankenstandes und wirkt bei Betriebsbegehungen mit. Im Berichtszeitraum ergibt sich für die KMU ein Krankenstand von 6,8 Prozent (HB 6,1 Prozent, BM 7,8 Prozent). Die Kapazität der Betriebspoliklinik wird nach dem derzeitigen Stand mit 920 Plätzen in Anspruch genommen. Der Austausch mit den Partnerinstitutionen gestaltet sich planmäßig. Bezüglich der Werterhaltungsmaßnahmen in den Ferienobjekten wurde der 2. Bauabschnitt Klärgrube in Grünplan realisiert, das Verriegelungsfeld wurde begonnen. Sowohl in den Ferienobjekten als auch in den Kinderinstitutionen werden zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit laufend Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Auslastung der betriebseigenen Ferienplätze wurde entsprechend dem Plan abgerechnet. Finanzpläne für die Ferienobjekte und BPL liegen vor.

Die Berichtserstattung über das 1. Quartal erfolgte im April vor dem KV der Gewerkschaft Wissenschaft. Laut Aussage der Umlauber ist die Erhöhung des Verpflegungssatzes von 4 auf 5 Mark in der Qualität der Versorgung spürbar.

Vertragsabschlüsse konnten über 30 Plätze mit Brno, Sofia und Budapest sowie über 60 Plätze mit Wrocław und Poznan vereinbart werden. Zur weiteren Verbesserung der Arbeit der Ferienbeauftragten sowie der kulturellen und sportlichen Betreuung der Umlauber wurden Schulungsveranstaltungen durchgeführt.

5. Förderung der allseitigen Bildung

Die Förderung der allseitigen Bildung ist ein zentraler Bestandteil der Wettbewerbsverpflichtungen. Der Rektor und Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft schätzen ein, daß die Verpflichtungen des BKV für den Berichtszeitraum erfolgreich abgerechnet werden können. Die Betriebsakademie gewährleistete im Studienjahr 1986/87 die inhaltliche und organisatorischen Voraussetzungen für eine den Anforderungen entsprechende Erwachsenenbildung. Im März 1987 wurde dem Kollegium eine Konzeption zur Weiterbildung des nichtwissenschaftlichen Personals 1986 - 1990 eingebracht, die neue Anforderungen an die Weiterbildung in den kommenden Jahren zum Inhalt hat. An den von der Betriebsakademie organisierten Weiterbildungsmaßnahmen qualifizierten sich über 3000 Angehörige der KMU. Zu einem Zusatzstudium im Ausland weilten 44 Wissenschaftler, davon 36 in der UdSSR. Die Abrechnung der Qualifikationsstruktur des wissenschaftlichen Nachwuchses und dessen Qualifizierung erfolgte im Februar 1987. Da der Zuspruch zu Lehrgängen über Informatik weiter anhält, wurde die Zahl der angebotenen Lehrgänge von 9 auf 14 erhöht. Für 34 Mitarbeiterinnen der KMU begann der Lehrgang zum Erwerb des innerbetrieblichen Fachschulabschlusses, und für das Studienjahr 1987/88 wurde für 23 Mitarbeiter ein weiterer Lehrgang vorbereitet. Beide Lehrgänge enthalten das Fach Informatik. Die Betriebsakademie delegierte und betreute die Ausbildung zum Facharbeiter und Meister sowie des Fern- und Direktstudiums.

6. Entwicklung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens

Die Entwicklung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens ist ein zentraler Bestandteil der Wettbewerbsverpflichtungen. Es wird eingeschätzt, daß das Niveau des geistig-kulturellen Lebens in den Einrichtungen und Sektionen der KMU verschieden ist und diesem Prozess unterschiedliche Beachtung zukommt. In jenen Sektionen, deren Kulturkommission die kulturellen und volkskünstlerischen Aktivitäten der Mitarbeiter und Studentenkollektive berät, plant und durchführt, wie z. B. Sektion Physik, TV, Mathematik und Philosophie, liegt eine hohe Qualität der Kulturarbeit vor. Das zeigt, daß Reserven freizulegen sind im weiteren Abbau von Niveauunterschieden zur Förderung des geistig-kulturellen Lebens.

In Übereinstimmung mit dem Kreisvorstand Gewerkschaft Wissenschaft wird das „Komplexe Qualifizierungsverfahren“ für ehrenamtliche Kulturfunktionäre der KMU in neuer Form durchgeführt. Kulturbesuchsaufträge der staatlichen Leitung der Gewerkschaft und der FDJ beteiligen sich an einem Lehrgang für Kulturfunktionäre der SED-Kreisleitung. Der 12. kulturell-künstlerische Wettbewerb zu Ehren des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde mit sehr gutem Erfolg durchgeführt. Eine Ausstellung des künstlerischen Volksschaffens sowie ein Interpretationsausweis zeugen von einem hohen Niveau der volkskünstlerischen Leistungen. In der Programmgestaltung gehen die Volkstanzgruppen und -ensembles inhaltlich auf den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ein.

Auf sportlichem Gebiet kann eine untermäßige Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen abgerechnet werden. Durch das Sportkomitee der KMU sind alle zentralen Aufgaben der Universität zur Absicherung der XI. Spartakiade und des VIII. Turn- und Sportfestes gewährleistet. Durch den Kreisvorstand Gewerkschaft Wissenschaft konnten 4400 Eintrittskarten im Werte von 37 000 Mark bereitgestellt werden. Im Rahmen zentraler Veranstaltungen wurden im Berichtszeitraum der Wappokal des Rektors im Fußball und der Wappokal des I. Prorektors im Volleyball mit guter Beteiligung und guten sportlichen Leistungen durchgeführt. Das XIII. Universitätsportfest wurde trotz widriger Witterungsbedingungen mit etwa 300 Teilnehmern ein Erfolg. Der XI. KMU-Maxathon mit etwa 900 Teilnehmern wurde auf dem leistungs-sportlichen Sektor der KMU ein großer Erfolg, zumal er gleichzeitig als DDB-Meisterschaft und als WM-Qualifikationlauf gewertet wurde. Das Basketballturnier der Freundschaft besaß hohes sportliches Niveau.

Das Trainingszentrum Schwimmen der BSG erfüllte nicht in vollem Umfang den Leistungsauftrag für die Delegierungen an die Kinder- und Jugendperschule (1986: 100prozentige Übererfüllung). Maßnahmen wurden eingeleitet.

Die sportliche Betreuung der vertriebenen Mitarbeiter mit Dauerschaden am Halte- und Bewegungssystem wurde unter qualifizierter Anleitung abgeschlossen. Die wehrsportlichen Wettkämpfe der GST wurden mit guten Ergebnissen der KMU-Auswahlkader absolviert. Es konnten insgesamt 8 Bezirksmeistertitel, 10 zweite Plätze und 3 dritte Plätze errungen werden. Im Rahmen der Werterhaltung wurde der 1. Bauabschnitt - Sanitärtrakt - Sportplatz Wetzingerstraße abgeschlossen.

7. Frauenförderungsplan

Der Rektor und Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft schätzen die Erfüllung der Verpflichtungen im Frauenförderungsplan große Aufmerksamkeit. Folgende Ergebnisse können bisher abgerechnet werden, 145 Bewerber wurden zum Forschungsstudium zugelassen, davon 65 Frauen - 44,8 Prozent. Zielsetzung 30 Prozent wurde nicht erreicht, 33 Frauen nahmen eine planmäßige Aspirantur auf - 35,9 Prozent, 11 Frauen nahmen an einer Weiterbildung von mindestens 6 Monaten im Ausland teil. An der ML-Abendschule haben 9 Frauen teilgenommen. 1987 wurden 9 Frauen zum Dozenten berufen, 5 Frauen zum Dozenten, 2 Kolleginnen wurden zum Professor bzw. zum Professor berufen. Zur Förderung besonders befähigter Nachwuchswissenschaftler führten Rektor und Prorektoren Gesprächsrunden durch.

8. Verwendung der Mittel des K- und S-Fonds

Der Kultur- und Sozialfonds betrug für 1987 2059,1 TM. Im 1. Halbjahr wurden 51,2 Prozent in Anspruch genommen. Den Einrichtungen wurden für 1987 381,5 TM für kulturelle und sportliche Betreuung zur Verfügung gestellt. Im 1. Halbjahr wurden davon nur 32,1 Prozent in Anspruch genommen. Durch den

ches Medizin qualifizierten sich 435 Angehörige des mittleren medizinischen Personals. Im Ausbildungs-jahr 1986/87 wurden im Bereich Medizin insgesamt 86 Lehrlinge in 25 verschiedenen Berufsgruppen (darunter 19 Lehrlingen in Fremdbetrieben) teilweise auf der Grundlage neuer Ausbildungsdokumente ausgebildet. In den Einrichtungen des HB und des BM werden Lehrlinge in das Brigadeleben einbezogen, und sie beteiligen sich am Titelkampf „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. In der Planung und Realisierung eines Zusatzstudiums im Ausland sind die Bemühungen der Sektionsleitungen verstärkt darauf zu richten, daß bei Ausfällen der Bewerber über Reservelisten diese Qualifizierungsmöglichkeit erhalten bleibt.

Im Verlauf der regelmäßig stattfindenden Beratungen des Kreisvorstandes mit den Verantwortlichen für Kulturarbeit der BGL wurden Orientierungen gegeben und Schwerpunkte bei der weiteren Qualifizierung der Kultur- und Bildungspläne gesetzt. Im 1. Halbjahr 1987 wurden die zentralen Anleitungen der Gesprächsleiter der

8. Verwendung der Mittel des K- und S-Fonds

Der Kultur- und Sozialfonds betrug für 1987 2059,1 TM. Im 1. Halbjahr wurden 51,2 Prozent in Anspruch genommen. Den Einrichtungen wurden für 1987 381,5 TM für kulturelle und sportliche Betreuung zur Verfügung gestellt. Im 1. Halbjahr wurden davon nur 32,1 Prozent in Anspruch genommen. Durch den

Kreisvorstand Gewerkschaft Wissenschaft wird quartalsweise zur Verwendung des Kultur- und Sozialfonds Stellung genommen. Auf Dispositionen wird der Einfluß geltend gemacht. Das Kontrollrecht durch die BGL auf die planmäßige Verwendung des Kultur- und Sozialfonds ist weiter zu erhöhen.

9. Verwendung der Mittel des K- und S-Fonds

Der Kultur- und Sozialfonds betrug für 1987 2059,1 TM. Im 1. Halbjahr wurden 51,2 Prozent in Anspruch genommen. Den Einrichtungen wurden für 1987 381,5 TM für kulturelle und sportliche Betreuung zur Verfügung gestellt. Im 1. Halbjahr wurden davon nur 32,1 Prozent in Anspruch genommen. Durch den

10. Verwendung der Mittel des K- und S-Fonds

Der Kultur- und Sozialfonds betrug für 1987 2059,1 TM. Im 1. Halbjahr wurden 51,2 Prozent in Anspruch genommen. Den Einrichtungen wurden für 1987 381,5 TM für kulturelle und sportliche Betreuung zur Verfügung gestellt. Im 1. Halbjahr wurden davon nur 32,1 Prozent in Anspruch genommen. Durch den

11. Verwendung der Mittel des K- und S-Fonds

Der Kultur- und Sozialfonds betrug für 1987 2059,1 TM. Im 1. Halbjahr wurden 51,2 Prozent in Anspruch genommen. Den Einrichtungen wurden für 1987 381,5 TM für kulturelle und sportliche Betreuung zur Verfügung gestellt. Im 1. Halbjahr wurden davon nur 32,1 Prozent in Anspruch genommen. Durch den